

16. Hoch klingst du, Lied vom braven Mann,  
wie Orgelton und Glockenklang.  
Wer solches Muts sich rühmen kann,  
den lohnt kein Gold, den lohnt Gesang.  
Gottlob, daß ich singen und preisen kann,  
unsterblich zu preisen den braven Mann!

## 88. Die Bernhardinerhunde.

Friedrich von Tschudi.

Die Bernhardinerdoggen sind große, langhaarige, äußerst starke Tiere mit kurzer, breiter Schnauze und langem Behäng, von vorzüglichem Scharfsinn und außerordentlicher Treue. Die Heimat dieser edeln Tiere ist das Hospiz des St. Bernhard, 7680 Fuß 5 ü. M., jener traurige Gebirgssattel, wo in der nächsten Nähe des ewigen Schnees ein acht- bis neunmonatlicher Winter herrscht, in dem das Thermometer sogar 27° R unter dem Gefrierpunkt steht, während in den heißesten Sommermonaten jeden Morgen und Abend das Wasser zu Eis erstarrt und im ganzen Jahre 10 kaum zehn ganz helle Tage ohne Sturm und Schneegestöber oder Nebel kommen, wo, um es kurz zu sagen, die jährliche Mittelwärme niedriger steht als am europäischen Nordkap. Dort fallen bloß im Sommer große Schneeflocken, im Winter dagegen gewöhnlich trockene, kleine, zerreibliche Eiskristalle, die so fein 15 sind, daß der Wind sie durch jede Tür- oder Fensterfuge zu treiben vermag. Diese häuft der Sturm oft, besonders in der Nähe des Hospizes, zu 20—30 Fuß hohen, lockeren Schneewänden an, die alle Pfade und Schlünde bedecken und beim geringsten Anstoß als Lawinen in die Tiefe stürzen.

20 Die Reise über diesen Bergpaß, über den nach übereinstimmenden Nachrichten, wenn auch nicht Hannibal mit seinen Puniern, so doch verschiedene alte Kriegsvölker zogen, den Augustus zu einer Heerstraße machte und Kaiser Konstantinus mit Meilensteinen besetzte, den die Römer, die Langobarden, 25 Franken und Deutschen so oft überstiegen, ist nur im Sommer bei klarem Wetter ganz gefahrlos, bei stürmischem Wetter dagegen und im Winter, wo die vielen Spalten und Klüfte von Schnee verhüllt sind, dem fremden Wanderer ebenso mühselig als gefahrdrohend. Alljährlich fordert der Berg eine Anzahl von 30 Opfern, die in einer besonderen Morgue aufbewahrt und ausgestellt werden. Bald fällt der Pilger in eine Spalte, bald begräbt ihn ein Lawinenbruch, bald umhüllt ihn der Nebel, daß